

Ein Garten für die Seele

Polling – Ein Rosentor, Kräuter, Duftpflanzen, ein Jahreszeitenbeet, variable Sitzgelegenheiten, sonnige und schattige Plätzchen und viel, viel Grün: Der auf einer rund 300 Quadratmeter großen Fläche

neu geschaffene Hospizgarten ist jetzt schon ein schöner Ruheort mitten im Pollinger Klostergarten. Kürzlich wurde er von Dekan Axel Piper und Pfarrer Martin Weber gesegnet. Der Garten soll laut

Mitteilung des „Hospizvereins im Pfaffenwinkel e.V.“ Gästen, Angehörigen und Helfern in einer schwierigen Situation ein Stück Lebensqualität bieten.

Immer mehr Menschen

nehmen die Hilfe der Hospizhelfer in Anspruch, das sagte die Vorsitzende des Vereins, Renate Dodell, bei der Mitgliederversammlung, zu der rund 100 der 824 Mitglieder in den Prälatensaal im Kloster Polling gekommen waren.

420 hospizliche Anfragen und Begleitungen meisterten die 29 haupt- und 125 ehrenamtlichen Mitarbeiter im Jahr 2013, das entspricht 16 428 Stunden ehrenamtlich geleisteter Arbeit. Davon saßen die Helfer 10 500 Stunden an Krankenbetten, wie die Leiterin des Ambulanten Dienstes, Sr. Angela Kirchensteiner, ausführte. Da immer mehr Bedarf an Begleitung für Hilfesuchende bestehe und immer mehr Hospizhelfer betreut werden müssten, sei der ambulante Bereich um zwei auf fünf Mitarbeiterinnen erweitert worden. Derzeit absolvieren 23 künftige Hospizhelfer die rund 100-stündige theoretische Ausbildung. kh



Mitten im Klostergarten wurde auf rund 300 Quadratmetern der Hospizgarten in Polling geschaffen. Dekan Axel Piper (3.v.l.) und Pfarrer Martin Weber (5.v.l.) segneten die Oase. FKN